

Deutschland in erster Linie Verworrenheit und Hilflosigkeit verdankt. Wir werden unter keinen Umständen mehr der Kritik und ihrem säuerlichen Intellektualismus, der alle dazu inklinierenden Gehirne mit Tausenden von feststehenden Begriffen vollgepfropft hat, weiter Vorschub leisten.

Aus dem *Gerede*, das nunmehr länger als ein Jahrzehnt angedauert hat, wünschen wir endlich wieder zu den Tatsachen zurückzukommen. Wir werden uns daher, soweit es sich für uns um wissenschaftlich feststellbare Dinge handelt, *an die Gelehrten halten, die nach den alten Methoden der Sachlichkeit und Exaktheit verfahren*. Wir möchten statt Ansichten *Wissen und Tatsachen*, indem wir auf die Sensation des heute üblichen spekulativen Gelehrtentums mit Vergnügen verzichten. Die höchstgebildeten Oberlehrer, deren Zug Herr Spengler anführt, perhorreszieren wir als geistiges Eunuchentum — mag im übrigen der Weg von Spengler bis zum Ende dieses Zuges auch lang sein und Unterschiede ergeben.

Imagination schätzen wir bei Künstlern, aber wir stehen auf dem Standpunkt, daß *der deutsche Geist*, ohne sich dessen immer bewußt zu sein, *von den Tatsachen des heutigen Lebens sich weit entfernt hat*, daß er, der sich *an Exotismus berauscht*, ohne jemals die deutschen oder die europäischen Grenzen verlassen zu haben, zweckdienlich handelt, wenn er sich zunächst einmal mit den Dingen selbst bekannt macht.

Wir haben aus diesem Grunde eine Vorliebe für die *Literatur des Lebens*, d. h. für *Auslassungen der im Leben Stehenden* über das ihnen gewohnte Gebiet und die ihnen eigenen Erfahrungen. Wir bitten hier vor allem, an diese Dinge *nicht mit dem Hochgefühl des Gebildeten* heranzugehen und nicht Einfachheit mit Armut zu verwechseln.

Wir wissen, daß der Deutsche gewissen Dingen gegenüber, die ihm sacro-sanct erscheinen, den Spott nicht verträgt. Er verlangt zum mindesten die Milde des Humors. Wir sind dessen eingedenk.

*Unsere* ausgedehnten *internationalen Beziehungen* sind *nicht zunft- oder geschäftsmäßiger, sondern freundschaftlich-persönlicher Natur*. Das ermöglicht uns, wie keine andere Zeitschrift unsere Leser über die wirklichen Vorgänge, nicht nur über die Allerweltsvorgänge der Tageszeitungen und der großen illustrierten Blätter, auf dem Laufenden zu halten. Die gesamte *geistige Elite des Auslandes*, alle führenden *Literaten, Künstler, Musiker*, stehen mit uns in ständiger Verbindung.

Spezialität des »Querschnitt« ist sein *reiches Abbildungsmaterial*. Neben regelmäßigen Illustrationen aus dem Gebiete der *alten und neuen Kunst* bringen wir ein *reiches aktuelles Material*, das *die Zeit und ihren augenblicklichen Gehalt schlagend illustriert*. Die letzten Nummern brachten jedesmal an *hundert und mehr Illustrationen*.